



Pressedienst

19. August 2019

363/2019 **Bürgermeister Rajko Kravanja unterschreibt
Erklärung gegen Steuerflucht**

364/2019 **Wohnberatung im Rathaus**





19. August 2019

363/2019

Bürgermeister Rajko Kravanja unterschreibt Erklärung gegen Steuerflucht

Im Juli fand in Dormagen die Zonser Konferenz statt, zu der Bürgermeister Erik Lierenfeld Amtskollegen aus Nordrhein-Westfalen eingeladen hatte, um ein Aktionsbündnis gegen die legale Steuerflucht zu gründen. Auch Bürgermeister Rajko Kravanja folgte dieser Einladung und setzte mit der Unterzeichnung der „Zonser Erklärung“ ein Zeichen gegen Gewerbesteuerdumping.

Hintergrund ist, dass es inzwischen Firmen möglich ist z.B. Lizenzen an eine „Briefkastenfirma“ zu übertragen. Durch dieses Vorgehen kann in einer Stadt produziert und auch die Infrastruktur genutzt werden, die Gewerbesteuer wird hingegen in der Stadt gezahlt, in der die „Briefkastenfirma“ ihre Adresse hat. „Damit wird einer der Grundpfeiler einer Kommune ausgehebelt“, machte Bürgermeister Rajko Kravanja deutlich und fragt „Warum sollten dann Bürgerinnen und Bürger noch Nachteile, wie die Belastungen durch den höheren LKW-Verkehr und daraus resultierende Straßenschäden, in Kauf nehmen?“

Insgesamt beteiligten sich 30 Städte und Gemeinden Nordrhein-Westfalens an der Konferenz in Dormagen.





Pressedienst

Seite 2

Ein Arbeitskreis soll das Thema gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden an die Bundes- und Landespolitik herantragen, um mindestens dieses legale Schlupfloch zu schließen. Das vertrat Bürgermeister Kravanja auch gemeinsam mit seinen Amtskollegen Thomas Geisel (Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf), Erik Lierenfeld (Bürgermeister der Stadt Dormagen) und Roland Schäfer (Bürgermeister der Stadt Bergkamen) auf der anschließenden Pressekonferenz. „Gleichwohl ist der Stadt Castrop-Rauxel kein solcher Fall für unsere Stadt bekannt“, so Bürgermeister Rajko Kravanja.





19. August 2019

364/2019

Wohnberatung im Rathaus

Im Alter auch bei Pflegebedürftigkeit noch in den eigenen vier Wänden leben zu können, wünschen sich wahrscheinlich die meisten Menschen. Jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat bietet Monika Paul von der Lebenshilfe e.V. Waltrop im Rahmen der kostenlosen Wohnberatung eine Sprechstunde zum Thema Wohnen im Alter.

Auch am Dienstag, 27. August, steht Wohnberaterin Monika Paul wieder von 10.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus, Europaplatz 1, im Sitzungsraum 5 als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Die Ingenieurin für Architektur informiert unter anderem über den Einsatz von Hilfsmitteln im Haushalt, über Unfallverhütung, eine altersgerechte Wohnungsausstattung und Umbaumaßnahmen, beispielsweise im Bad. Sie berät zudem in Finanzierungsangelegenheiten, zeigt Förderungsmöglichkeiten durch die Pflegekassen auf und hilft bei Antragstellungen und Widerspruchsverfahren.

Für Rückfragen stehen Monika Paul unter der Rufnummer 02309 / 95 88 0 sowie Frank Trzeziak vom Bereich Soziales im Rathaus, Zimmer 165, Eingang E in der 1. Etage, Tel. (02305) 106-2582 zur Verfügung.

